

Dieser „Bildungsroman ganz großen Stils“ gehört zur zeitlosen deutschen Dichtung. Unvermindert gehen Bestellungen ein — ein sichtbares Echo und Zeugnis seines Wertes.

Isolde Kurz
Vanadis

Der Schicksalsweg einer Frau

640 Seiten. In Leinen RM 5,50

56.-60. und 61.-65. Auflage vergriffen; 66.-70. Auflage erscheint heute

Die Vanadis-Dichtung ist wie der gestirnte Himmel, das All. Eine Besprechung kann von ihren Sternengedanken nur den einen oder den andern kurz aufleuchten lassen. Die ganze „erfaßbare“, tiefe Schönheit und Weisheit dieser Gedankenwelten eröffnet sich nur dem ernst sich versenkenden Leser und wiederholter Lesung! — Letzte, tiefste Einsichten aber, nicht übertragbare, die das Leben dem geistigsten Dichter gibt, liegen wie ein feierliches Schweigen, wie von fern geahnte köstlich tiefe Wahrheit hinter dem Vordergrund der scheinhaften bunten Bilder. „Jedes Leben, das Erkenntnisse gereift hat, endet in Schwei-

gen.“ — Und nützte es auch, den „einzelnen“ Sternen der Dichtung die letzte Wirkung auf uns zuzuschreiben? Was uns fesselt, es ist „keine einzelne deiner Gaben“. Es ist „diese einmalige Mischung und Prägung, Vanadis genannt, die uns vorschwebte, wenn wir uns ein höheres Leben denken wollten“.

Bayrische Lehrerinnenzeitung

Dichter sein heißt begnadet sein; denn der Dichter ist, er wird nicht . . . Wie ein heiliges Vermächtnis hütet Isolde Kurz die deutsche Sprache. Seherische Kräfte sind ihr eigen . . . Tiefstes, Allertiefstes kündet sie in Vanadis . . .

Völkischer Beobachter

Ⓜ

Rainer Wunderlich Verlag in Tübingen